

Tipps zu geeigneten Aufgaben- bzw. Fragenformaten Open-Book-Klausuren @Home

In dieser Zusammenfassung finden Sie die wichtigsten Tipps und Tricks zur Erstellung geeigneter Aufgaben und Frageformate für Open Book-Klausuren. Bevor Sie die Fragen/Aufgaben für Ihre Open-Book-Klausuren vorbereiten, empfehlen wir Ihnen, einen Blick auf die Taxonomie nach Bloom¹ zu werfen, um die Prüfungsaufgaben auf der Grundlage der bereits in Ihrem Kurs festgelegten kognitiven Lernziele vorzubereiten. Eine Aufarbeitung der Bloomschen Taxonomie finden Sie z.B. im Werk von Peter Baumgartner [„Taxonomie von Unterrichtsmethoden. Ein Plädoyer für didaktische Vielfalt“](#) auf den Seiten 44-46.

Stellen Sie bitte sicher, dass die Prüfungsaufgaben für Ihre Open-Book-Klausur sich mehr an den kognitiv anspruchsvolleren Aufgaben (z.B. unter die Taxonomie-Stufen „Verstehen, Anwenden, Analysieren, Bewerten und Erzeugen“) statt der kognitiv weniger anspruchsvollen Aufgaben (z.B. unter die Taxonomie-Stufe „Erinnern“) zur Überprüfung des Faktenwissens orientieren sollten.

Allgemeine Hinweise zur Fragen-/Aufgabenstellung für die Open-Book-Klausuren²:

- Die Prüfungsaufgaben sollten auf die definierten Lernziele Ihres Kurses ausgerichtet sein³. Welche Kompetenzen sollten Ihre Studierenden durch den Besuch Ihres Kurses erwerben? Welche Prüfungsaufgaben sind zweckmäßig, um die Erfüllung der definierten Lernziele des Kurses zu überprüfen⁴?
- Die Überprüfung sollte sich auf die Erreichung der definierten Lernergebnisse konzentrieren.
- Die Fragen oder Aufgaben sollten nicht durch kürzere, sondern durch längere Antworten gelöst werden.
- Die individuellen Formulierungen der Antworten sollten erforderlich sein, um die Wahrscheinlichkeit des Kopierens oder Abschreibens zu verringern.
- Verwenden Sie Fragen/Aufgaben, in denen die Studierenden ihr erworbenes Wissen anwenden und Fakten auf der Grundlage komplexer oder selbst definierter Kriterien analysieren, bewerten und beurteilen müssen. Stellen Sie mehr problemorientierte Fragen/Aufgaben, die die Studierenden auf der Grundlage ihres erworbenen Wissens lösen müssen.
- Lassen Sie die Studierenden Theorien auf konkrete Situationen transferieren und die möglichen Schlussfolgerungen daraus ableiten.
- Fordern Sie die Studierenden auf, Theorien und Modelle zu analysieren und z.B. zwischen Ähnlichkeiten und Unterschieden zu unterscheiden oder diese Theorien und Modelle zu kritisieren und ggf. weiterzuentwickeln.
- Erlauben Sie Studierende, auf der Grundlage der Rechercheergebnisse eigene Modelle, Tabellen oder Matrizen zu entwerfen oder diese gegebenenfalls für die Gestaltung der Recherchen zu verwenden.

¹ Bloom, Benjamin S. (1976): Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich. Weinheim und Basel, S. 200.

² Handreichung zur Möglichkeiten für schriftliche online-Prüfungen an der PLUS „Take Home Exams“ – „Open Book Exams“. URL: https://www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/School%20of%20Education/Homepage_NEU/1.Studium_NEU/Handreichung_Schriftliche_online-Prüfungen_v6_003.pdf

³ Das Model „Constructive Alignment“ von John Biggs. Zusammenfassung von e-teaching.org. URL: <https://www.e-teaching.org/didaktik/konzeption/constructive-alignment>

⁴ Handreichung zur Open-Book-Prüfungen und Take-Home-Prüfungen der Universität Basel. URL: https://tales.nmc.unibas.ch/media/tales/online-pruefungen-und-leistungsnachweise/einleitung-1/allgemein-2/1_0_Definitionen_Open_book_take_home.pdf

- Stellen Sie kontroverse Fragen-/Aufgabenstellungen, bei denen die Studierenden über die Chancen und Herausforderungen bestimmter Themen nachdenken und diskutieren müssen.

Tipp 1. Offene Fragentypen (z.B. Freitext- / bzw. klassische Essay-Fragen)

Erstellen Sie offene, interessante Freitextfragen, die kreatives Denken fördern und sich besonders für individuelle Leistungen der Studierenden eignen. Das Ziel der Prüfungen mit offenen Büchern ist es, bestimmte Kompetenzen der Studierenden auf der Grundlage der definierten Lernergebnisse zu testen. Mit Hilfe von offenen Fragentypen in Open-Book-Klausuren, können Sie beispielsweise prüfen wie die Studierenden:

- **Recherchen Durchführen**
Einen Arbeitsablauf, ein Verfahren oder eine Prozedur verwenden oder Ausführen. Recherche-Ergebnisse interpretieren, exemplifizieren, klassifizieren, zusammenfassen/erschließen, vergleichen und in eigenen Worten erklären.
- **Sich in neuen Kontexten orientieren**
Inhaltliches Material in neuen Kontexten analysieren, in seine Bestandteile zerlegen, differenzieren, organisieren, zuschreiben und sich neues Wissen aneignen.
- **Das Wissen situieren, bzw. in einem Zusammenhang stellen**
Das Wissen evaluieren, referenzieren, und prüfen.
- **Kritisch hinterfragen**
Andere Perspektive recherchieren, Sachverhalte/Argumentationen/Problemfelder vergleichen, Kritisieren.
- **Eigenes Wissen konstruieren**
Alle Bestandteile in einer kohärenten Form zusammenfassen und darauf eigenes Wissen aufbauen (z.B. Erweiterung einer Theorie, Erstellung eigenes Konzepts/Modells, Präsentation und Diskussion der Zusammenfassung in eigenen Worten, ...)

Hinweis: Die Antworten zu den offenen Fragen können Sie nach der Klausur mit Hilfe einer Plagiat-Software überprüfen. Mehr Informationen zu vorhandener Plagiat Software finden Sie unter https://info.gwdg.de/dokuwiki/doku.php?id=de:services:application_services:plagiarism_prevention:start

Tipp 2. Fall- / Problemanalyse

Verwenden Sie fallbasierte Fragen/Aufgabenstellungen mit einem Trigger-Szenario, um die individuelle Attitude und das kritisches Hinterfragen der Studierenden zu prüfen. Bereiten Sie die Fragen/Aufgabenstellungen anhand problembasierter Szenarien oder Fällen aus der realen Welt vor⁵. Konfrontieren Sie Ihre Studierenden damit, dass sie ihre Fähigkeiten und ihr Wissen zur Analyse und Synthese des Problems oder Falls anwenden.

⁵ Vrabl, Olivia. (2020). (Online) Open Book Exam & Take Home Exam - Hinweise für Lehrende: http://oliviavrabl.com/pdf/online_openbook_exam_lehrende.pdf

Tipp 3. Aufgaben zur Anwendung der Abstraktionen in besonderen und konkreten Situationen

Konfrontieren Sie Ihre Studierenden mit der Tatsache, dass sie versuchen, die abstrakten Fakten/Sachverhalte auf besondere Fälle oder konkrete Situationen anzuwenden. Bei den Abstraktionen kann es sich um allgemeine Ideen, prozedurale Regeln, Methoden oder Theorien handeln, an die Studierende sich erinnern müssen um die Aufgabe zu lösen. Die Studierenden können ein Verfahren an einer bekannten Aufgabe durchführen (z.B. Ein Mathematisches Formel mit einem bekannten Verfahren lösen, einen Datensatz auswerten...), oder ein Verfahren an einer unbekanntem Aufgabe umsetzen (z.B. anhand eines Konzeptes/ Models oder einer Tabelle ein Fall oder ein Problem analysieren)**Fehler! Textmarke nicht definiert..**

Tipp 4. Aufgaben zur Analyse

Sie können Fragen-/Aufgaben erstellen, in denen Sie Ihre Studierenden die Sachverhalte auf Grundlage ihres erworbenen Wissens analysieren lassen. Mit dieser Art von Aufgabenstellung können die Studierenden relevante/wichtige Inhalte von irrelevanten/unwichtigen Inhalten unterscheiden (z.B. können die Studierenden in einem wissenschaftlichen Artikel die Hauptargumentation von ihren unterstützenden Beweisen und Nebenargumenten unterscheiden). Ebenso gut können Sie Fragen/Aufgaben stellen, in den die Studierenden Elemente oder Funktionen, die innerhalb einer gegebenen Struktur passen, neu gliedern und bestimmen müssen (z.B. Inhaltsanalyse eines Artikels oder Gespräch und die Analyse der Ergebnisse). Last but not least, können Sie auch Fragen/Aufgaben zur Zuschreibung stellen. Bei solchen Aufgaben können die Studierenden Standpunkte, Schief lagen, Werte, ... festlegen, die inhaltlichen Materialien, Stellungnahmen, Äußerungen, ... inhaltlich analysieren (z. B. die politische Perspektive eines kritischen Kommentars analysieren)**Fehler! Textmarke nicht definiert..**

Tipp 5. Aufgaben zur Bewertung und Beurteilung

Fragen/Aufgaben können zum Zweck der Evaluation gestellt werden, um die Bewertung und Beurteilung der Kompetenzen von Studierenden auszuwerten. Mit Hilfe dieser Aufgabentypen können Sie Ihre Studierenden dazu bringen, dass:

- ... sie die Effektivität einer Prozedur ermitteln (z. B. prüfen ob die Ergebnisse und Schlussfolgerungen, die jemand aus einem Datensatz herausgestellt hat, korrekt formuliert ist.)**Fehler! Textmarke nicht definiert..**
- ... sie für ein exaktes Problem die Verhältnismäßigkeit eines Verfahrens beurteilen (z. B. Beurteilung der Gerechtigkeit der vorhandenen kritischen Rezensionen zu einem diskutierten Film)**Fehler! Textmarke nicht definiert..**
- ... sie die Arbeitsergebnisse gegenseitig anhand von Ihnen festgelegten Kriterien bewerten (Peer-Assessment). Peer-Assessment ermöglicht den Studierenden Ihre Lernprogressen und die Leistungen mit anderen Mitstudierenden zu vergleichen und den eigenen Wissenstand ungefähr einzuschätzen⁵.

Tipp 6. Aufgaben zur Erzeugung

Wenn Sie die Syntheseleistungen der Studierenden evaluieren möchten, können Sie Aufgaben zur Erzeugung des Wissens verwenden. In solchen Aufgaben beschäftigen sich die Studierenden

hauptsächlich damit die Elemente in einer kohärenten Form darzustellen oder in einer neuen Struktur zu reorganisieren. Der Hauptfokus dieser Aufgaben besteht darin, dass die Studierenden:

- Hypothesen generieren **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- ein Verfahren zur Ausführung einer Aufgabe planen (z.B. eine leitende Forschungsfrage aus einem bestimmten Thema ableiten) **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- ein Produkt oder ein Verfahren erfinden (z.B. eine Matrix zu Lehrmethoden der Politikwissenschaften entwickeln) **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- einen komplexen Sachverhalt anhand eigenes Beispiels erklären **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Empfehlungen und Voraussagen für die Zukunft ableiten **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Zusammenhänge und die Vernetzung von Inhalten (visuell, z.B. in einer Poster-Präsentation) darstellen **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

Tipps 7. Aufgaben zum Wechsel des Blickwinkels

Sie können Ihre Studierenden auffordern ein bestimmtes Thema von einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Formulieren Sie die Aufgabe so, dass Sie Ihre Studierenden aus einer Rolle heraus argumentieren und einen Sachverhalt bewerten lassen oder etwas aus einer Rolle heraus zu begründen⁵ (z.B. Die Wichtigkeit der Zeit-Management aus der Sicht von CEOs und aus der Sicht von Mitarbeiter*innen zu betrachten, die Unterschiede erkennen und in eigenen Wörter erklären, Argumentationen aus beiden Sichtweisen generieren, diese Argumentationen beurteilen und kritisch hinterfragen).

Tipps 8. „Creative Response“-Aufgaben

„Creative Response“-Aufgaben sind Aufgaben die in Form von Diagrammen, Abläufen, Mindmaps, Infographiken, ... geantwortet werden dürfen. „Creative Response“-Aufgaben können auch zur asynchrone (zeitversetzte) Ausarbeitung des Referats angewendet werden. Wenn Sie „Creative Response“-Aufgaben in Ihrer Open-Book-Klausur einsetzen möchten, stellen Sie vorab sicher, dass alle Studierenden die technischen Voraussetzungen (z.B. die spezielle Software) zur Beantwortung dieser Aufgaben erfüllen².

Hinweise zu Fragenformaten, die sich für Open-Book-Klausuren nicht eignen

Die geschlossenen Fragetypen (z.B. Single- & Multiple-Choice-Fragen) und die halb-geschlossene Fragetypen (z.B. Lückentext, Zuordnung, ...) mit Antwortvorgaben zur Überprüfung des Faktenwissens, Definitionen, oder die Fragen-/Aufgabenstellungen, die sich auf die Abfrage des Wissens, oder einfache Verständnis und Anwendungsfragen fokussieren, eignen sich **nicht** für die online Open-Book-Klausuren, bzw. Take-Home-Exams.

Auf Grund der bereitgestellten online / offline Hilfsmittel und der mangelnden Aufsicht besteht bei dieser Art von Fragen-/Aufgabenstellungen die Gefahr zu spicken.



Dieser Text steht unter der [CC BY-SA 4.0 Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/). Der Name des Urhebers soll bei einer Weiterverwendung wie folgt genannt werden: Digitales Lernen und Lehren für Georg-August-Universität Göttingen.